

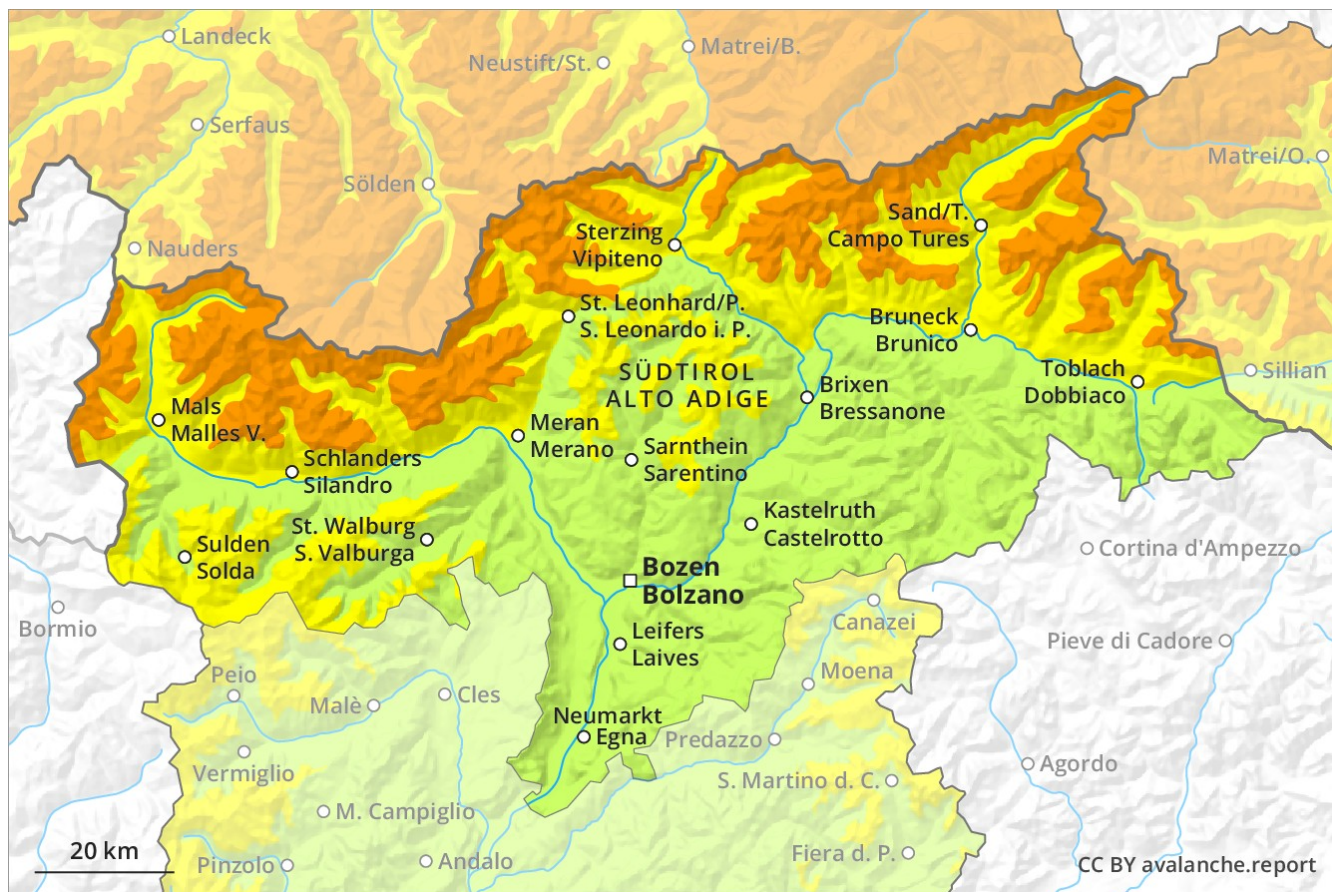
Lawinenvorhersage

Montag 31.12.2018

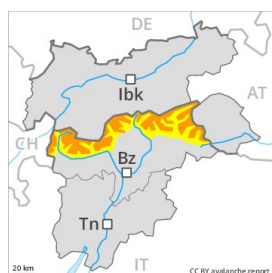
Veröffentlicht am 30.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



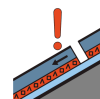
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2700m
2200m

Friscen Triebsschnee beachten. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze heikle Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teilweise mächtig und leicht auslösbar. Vor allem entlang der Grenze zu Tirol und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen an kammnahen Nordhängen teils noch auslösbar. Schwacher Altschnee: Dies oberhalb von rund 2200 m und unterhalb von rund 2700 m. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem entlang der Grenze zu Tirol bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.01.2019



Tribschnee



2300m



Altschnee



2300m

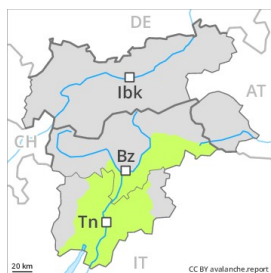
Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall. Mit Nordwind entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Tribschneeanisammlungen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Es fällt lokal etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen haben sich etwas gesetzt. Verschiedene Tribschneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 01.01.2019



Triebschnee



2300m

Es liegt kaum Schnee.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fällt lokal etwas Schnee. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.